

„Mein Leben ist bunt wie Konfetti“

Marie-Thérèse Schins möchte Kindern die Lust am Lesen vermitteln / Aktionen mit Unterstützung des Friedrich-Bödecker-Kreises

RENSBURG Ihre Stimme klingt jung, frisch, lebenslustig. „Immer neugierig sein, das ist wichtig“, sagt Marie-Thérèse Schins. Und die Autorin ist neugierig: Auf die Menschen, auf fremde Kulturen, auf Bücher. Diese Lust auf Literatur und Leben möchte sie Kindern und jungen Leuten vermitteln – mit ihren Büchern, aber auch mit ihren Lesungen. Auf Einladung von Lehrer Thomas Albertsen ist sie heute an der Herderschule zu Gast. Möglich wurde dies durch Unterstützung des Friedrich-Bödecker-Kreises, dessen schleswig-holsteinische Dependence ihren Sitz in Rendsburg hat.

Marie-Thérèse Schins hat viel zu erzählen, springt von Punkt zu Punkt – denn: „Mein Leben ist bunt wie Konfetti.“ Sie wuchs als siebentes von zehn Kindern in den Niederlanden auf. „Ich frag' mich, wie meine Mutter das geschafft hat.“

Bildung war wichtig, dafür wurde an der Kleidung gespart. Sie machte eine Ausbildung zur Kinderbibliothekarin, leitete die Zentrale Kinderbibliothek Nijmegen und kam nach Deutschland. 1974 begann sie zu schreiben, 1985 auch auf Deutsch. Ihre Bücher sind keine fiktiven Geschichten. „Alle beruhen auf Tatsachen.“ So wie die Geschichte von zwei Kindern in Indien: „Akhil Kalarika und Neema Stinkesfach“. Die beiden möchten nach der sechsten Klasse gerne weiter zur Schule gehen. Aber in Indien können sich das lediglich die Reichen leisten. „Die unteren Schichten haben kein Geld für die Schuluniform – 2,50 Euro.“ Die Jungen müssen dann zum Beispiel Kokospflücker werden, die Mädchen heiraten. „Die Kinder hier können sich das überhaupt nicht vorstellen“, weiß die Autorin.

Von Amnesty International und Stiftung Lesen wird sie als Autorin zum Thema Kinderrechte empfohlen. Eine Veranstaltung mit Marie-Thérèse



Der Kontakt mit Kindern hält sie jung: Marie-Thérèse Schins ist heute in der Herderschule zu Gast.

LZ/KRANIAN

Schins ist mehr als eine simple Lesung. Zeitungsartikel aus Indien, Bilder, Saris und anderes Material sollen dem jungen Publikum eine Vorstellung von dem Land vermitteln. Etliche Male ist die Autorin dort gewesen. „15 Schulen habe ich in Indien besucht“, erzählt sie. Das Geld wurde von einem Freund, der anonym bleiben will, gestiftet. 300 Patenkinder hat die kinderlose Frau dort.

Auch den Libanon, Australien, die USA, Kanada, Polynesien und Afrika hat Marie-Thérèse Schins bereist. Denn „es ist meine größtes Anliegen, den Menschen fremde Kulturen nahe zu bringen“. Genauso wichtig ist ihr aber auch das Thema Trauerarbeit. So ist sie Mitbegründerin des Instituts für Trauerarbeit in Hamburg. Und um Kinder und junge Leute für das Lesen zu begeistern,

ist sie nicht nur an Schulen aktiv, sondern vielfach auch in Gefängnissen.

Die lebensbejahende Autorin schreibt anschaulich, mit Gefühl – und noch mit dem Füller. „Wenn mich die Kinder fragen, wo ich schreibe, antworte ich: Überall!“ Steht sie auf und Notizblock dabei, erklärt Marie-Thérèse Schins. Doch auch der Pinsel ist hier Handwerkszeug und für ihr neuestes Buch arbeitet sie momentan an den Illustrationen.

69 Jahre ist alt ist die reisende, schreiende, Vortragende und malende Frau mit der fröhlichen Stimme, die seit Jahren in Hamburg lebt. „Die Kinder trösten mich immer mit den Worten: So sieht du gar nicht aus“, lacht sie.

Sahise Sophia

Internet: www.marie-therese-schins.de

FRIEDRICH-BÖDECKER-KREIS

1954 gründeten engagierte Autoren, Pädagogen, Bibliothekare, Buchhändler und Verleger den „Friedrich-Bödecker-Kreis Hannover“ – benannt nach einem Pädagogen, der bereits in den zwanziger Jahren Kinder- und Jugendbuchforen in die Schule eingeladen hatte, um neue Formen der Literaturvermittlung zu erproben. Inzwischen gibt es Bödecker-Kreise in allen Bundesländern. Gemeinsame Aufgabe ist die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Dies geschieht in der Hauptsache durch Autorenlesungen, die überwiegend in Schulen, aber auch in anderen Einrichtungen wie in Kindergärten, Bibliotheken, Jugendstrafanstalten stattfinden. Schleswig-Holstein, Ansprechpartnerin: Renate Kruse; Geschäftsstelle: Raffelsteinstr. 4, Rendsburg, Tel. 4379077 oder 4590151, Mo-Do, 13 bis 15 Uhr. Internet: www.fbk-ah.de